

## Kondensat-Bildung auf der Außenseite von Fensterscheiben, Tauwasser an der Scheibe

Der weitverbreitete Einsatz von Wärmedämm-Isoliergläsern trägt wesentlich zum Umweltschutz bei. Die höherwertige Dämmung der Verglasung führt jedoch in den kalten Jahreszeiten zu zeitweiser Bildung von Kondensat auf der Außenoberfläche der Scheiben. Diese Erscheinung hat in der Natur den Namen Tau.

Fensterscheiben können beschlagen, wenn die umgebende Luft viel Feuchtigkeit enthält und die Scheibe kälter ist als die Luft. Im Falle der Kondensat-Bildung auf der Außenseite handelt es sich um ein „Gütezeichen“. Es tritt ein rein physikalischer Effekt ein, der sich nicht beeinflussen lässt.



Wenn bei modernen Wärmedämm-Isoliergläsern dieser Effekt an der Wetterseite (außen) auftritt ist das ein gutes Zeichen, denn die isolierende Wirkung der Mehrfachverglasung ist so gut, dass die äußere Scheibe nicht aufgeheizt wird. Oder andersherum ausgedrückt: Die kostbare Wärme bleibt in den Wohnräumen.

Im Gegensatz zu älterem Isolierglas ist Kondensation an der Raumseite bei modernen Wärmedämm-Isoliergläsern sehr selten. Durch die verbesserte Dämmung bleibt die Temperatur der Glasoberfläche beinahe so hoch wie die Raumtemperatur. Nur wenn die Raumluft kurzfristig sehr viel Wasserdampf enthält, etwa beim Kochen oder im Bad, beschlägt die Scheibe von innen. Dann ist kräftiges Lüften erforderlich.

*Foto: Beispiel Kondensat-Bildung*

**LÖWE Fenster Löffler GmbH**

Siemensstraße 4 • 63839 Kleinwallstadt

Telefon **06022-606300**

E-Mail: [info@loewe-fenster.de](mailto:info@loewe-fenster.de)

Internet: [www.loewe-fenster.de](http://www.loewe-fenster.de)